



### › Keramag ‹

#### Carl Burkard gestorben

Carl Burkard, bis 2002 Vertriebsvorstand der Keramag AG, ist am 10. Januar 2004 nach langer schwerer Krankheit verstorben. Burkard galt als eine der erfahrensten und profiliertesten Persönlichkeiten der Sanitärbranche. Er hat wesentlich zur heutigen Marktbedeutung des Herstellers beigetragen. Darüber hinaus hat er sich in zahlreichen Ehrenämtern mit nachhaltigem Erfolg für die Zukunftssicherung im dreistufigen Vertriebsweg eingesetzt.

In einem Unternehmensnachruf verabschiedeten sich Aufsichtsrat, Vorstand und Mitarbeiter von Carl Burkard mit tiefer Betroffenheit, großem Respekt vor seiner Lebensleistung und Dankbarkeit für seine vielfältigen Verdienste.

Nach dem 1. März 2002 hatte Carl Burkard bei seiner Verabschiedung in den Ruhestand anlässlich einer Vertriebstagung festgestellt: „Nach 19 Jahren ist mit einem Abschied naturgemäß auch etwas Wehmut verbunden. Erleichtert wird der Eintritt in einen neuen Lebensabschnitt jedoch durch die vielen privaten Aufgaben und Ziele, die auf mich warten.“ Leider hat ihm seine Erkrankung keine Chance gegeben, seine persönlichen Ziele zu verfolgen und seinen Ruhestand zu genießen.

### › Rothenberger ‹

#### Geschäftsleitung erweitert

Andreas C. Ehrler wurde neben Lutz Hartmann zum weiteren Geschäftsführer der Rothenberger Werkzeuge GmbH bestellt. Ehrler ist als Mitglied des Rothenberger Executive Board in der AG für Vertriebsaufgaben aus Deutschland und als Geschäftsführer für Südafrika zuständig. Sein Tätigkeitsfeld wird in dieser Verantwortung um die Märkte Schweiz und Fernost erweitert. Im Rahmen der neuen Funktion als Geschäftsführer zeichnet Ehrler neben dem gesamten Vertrieb inklusive Export, Key-Account-Management, Marketing, Technischer Kundendienst auch für das Produktmanagement verantwortlich.



### › Wildfang ‹

#### In Neoperl umfirmiert

Die Dieter Wildfang GmbH, Lieferant für Komponenten rund um die Sanitärarmatur, firmiert seit dem 1. Januar 2004 unter dem Namen Neoperl GmbH.

Nach Unternehmensangaben soll dadurch eine einheitliche Namensgebung aller Firmen der international agierenden Neoperl-Gruppe erreicht werden.

### › Stiebel Eltron ‹

#### Viehmeyer löst Richters ab

Nach über 32-jähriger Firmenzugehörigkeit schied der bisherige Leiter des Vertriebszentrums Hamburg, Uwe Richters, zum Jahresende aus dem Unternehmen aus, um mit 63 Jahren in den Ruhestand zu treten. Reimar Viehmeyer übernahm als sein Nachfolger am 1. Januar 2004 das flächenmäßig größte Vertriebsgebiet innerhalb der Stiebel-Eltron Organisation. Der 40-jährige Groß- und Außenhandelskaufmann ist seit 1990 beim Holzmindener Unternehmen tätig.



Führungswechsel im Stiebel-Eltron-Vertriebszentrum Nord (v. l.): Reimar Viehmeyer und Uwe Richters

### › Abu-plast ‹

#### Bauer feierte Unternehmensjubiläum

Hilmar Bauer feierte Anfang des Jahres sein 40jähriges Betriebsjubiläum bei den Abu-plast Kunststoffbetrieben in Rödental. Der 63jährige Jubilar ist damals als „junger Betriebsleiter“ in die Abu eingetreten und war seither in verschiedenen leitenden Funktionen tätig. Als Leiter Entwicklung und Produkt-Management ist Bauer derzeit noch maßgeblich an technischen Neu- und Weiterentwicklungen beteiligt.



### › Zent-Frenger ‹

#### Unternehmen verschmolzen

Die beiden zur Zent-Frenger Gruppe gehörenden Traditionsunternehmen Hafner Kälte-Klimatechnik und Kälte-Muschler wurden zum 1. Januar 2004 zur Hafner-Muschler GmbH & Co. KG mit Sitz in Balingen ver-

schmolzen. Mit der Fusion verfolgt die Zent-Frenger Gruppe eine Stärkung ihrer Marktposition, zumal der Bedarf an prozessorientierten Spezialkältemaschinen wie auch an gewerkeübergreifenden Systemlösungen europaweit zunimmt. Das neue Unternehmen mit nunmehr 80 Mitarbeitern erwartet für 2004 eine Gesamtleistung von rund 14 Millionen Euro.

› Wolf ‹

## Kooperation mit Richter + Frenzel

Aufgrund aktueller Entwicklungen im Heiztechnikmarkt, der Zunahme des Konkurrenzdrucks und der Änderung der Vertriebsstrategien einiger Hersteller, bildeten das Großhandelsunternehmen Richter + Frenzel und der Systemanbieter Wolf eine strategische Partnerschaft. Auftakt der künftigen Zusammenarbeit war eine Kick-off-Veranstaltung am 14. Januar 2004 bei Wolf in Mainburg. In einem Statement beurteilten Wolf-Geschäftsführer Alfred Gaffal sowie Richter + Frenzel-Geschäftsführer Benedikt Mahr die Partnerschaft und die damit verbundenen Erfolgchancen für beide Seiten als durchaus positiv. Immerhin biete Wolf der R + F-Gruppe Vorteile durch ein durchgängiges System-Angebot, während Wolf von der Marktbedeutung der Großhandelsgruppe profitiere.

› Grundfos ‹

## Pumpenhersteller Hilge übernommen

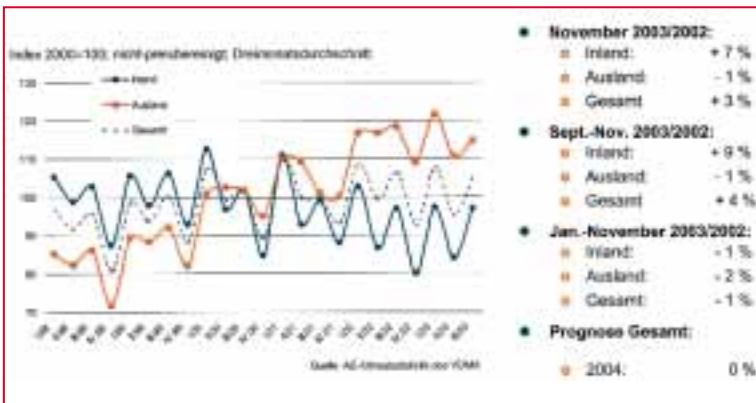
Am 1. Januar 2004 hat der dänische Grundfos-Konzern 94 % der Gesellschaftsanteile des Pumpenherstellers Hilge übernommen. Weitere 6 % der Anteile hält die Stiftung Philipp Berdelle – Hilge. Das Unternehmen beschäftigt 200 Mitarbeiter und ist einer der weltweit führenden Produzenten von Pumpen im Hygenic Design für die Getränke- und Lebensmittelindustrie, sowie Pharmazie und Biochemie. Darüber hinaus entwickelt



Das Hilge-Werk in Bodenheim

es Lösungen für Industrieunternehmen in der Umwelt- und Oberflächentechnologie. Neben dem Hauptsitz in Bodenheim, Deutschland, umfasst Hilge weitere Produktionsgesellschaften in Frankreich und der Schweiz, sowie kleinere Montage-, Wartungs- und Distributionsgesellschaften in England, Österreich und Indien.

# Firmen + Fakten



## › Gebäudearmaturenindustrie ‹

### Umsatz knapp unter Vorjahr

Die deutsche Gebäudearmaturenindustrie erzielte in den ersten elf Monaten des Jahres 2003 ein nominales Umsatzminus von rund 1 %. Dies meldet der VDMA Fachverband Armaturen. Das ohnehin schwache Inlandgeschäft (minus 1 %) konnte nicht durch ein entsprechendes Plus im Auslandsgeschäft (minus 2 %) kompensiert werden. Von den Umsatzeinbußen waren die Hersteller von Sanitärarmaturen am stärksten betroffen. In den Monaten Januar bis November 2003 lag ihr Gesamt-

umsatz 3 % unter dem Vorjahreswert (Inland: minus 4 %; Ausland: minus 3 %). Deutlich besser entwickelte sich hingegen das Geschäft mit Heizungsarmaturen, das im selben Zeitraum um 6 % zulegte (Inland: plus 1 %; Ausland: plus 16 %). Auch im Bereich der technischen Gebäudearmaturen konnte ein Umsatzplus von 2 % erzielt werden (Inland: plus 4 %; Ausland: minus 2 %). Für 2004 erwartet der Fachverband Armaturen im VDMA beim Gesamtumsatz eine „schwarze Null“.



Die Prüfung durch das MPA Dortmund soll gleichbleibende Produktqualität garantieren

## › RAL ‹

### Gütegemeinschaft Rohrbefestigung

Um gleichbleibende Produktqualität zu garantieren, haben sich die international aufgestellten Anbieter von Rohrbefestigungs-Systemen Erico, Flamco/Wemefa, Hilti, Mefa, Sikla, Tyco, Ungeheuer und Walraven zur RAL Gütegemeinschaft Rohrbefestigung zusammenschlossen und strenge Qualitätskriterien zur Herstellung von Rohrbefestigungen vereinbart. Die Einhaltung der Richtlinien soll durch das Materialprüfamt in Dortmund (MPA) sichergestellt und die Produkte über ein neu geschaffenes Gütezeichen gekennzeichnet werden.

## › Hansgrohe ‹

### 2 % Umsatzplus

Der Umsatz der Hansgrohe-Gruppe ist nach eigenen Angaben im Jahr 2003 um 2 % von 360,4 Millionen Euro auf 369 Millionen Euro gestiegen. Entgegen dem Umsatzrückgang der Sanitärbranche in Deutschland habe das Unternehmen in Deutschland sogar ein Umsatzwachstum von 3 % auf 102 Millionen Euro (2002: 99 Millionen Euro) geschafft und damit seinen Marktanteil vergrößert. Währungsbereinigt soll das Umsatzwachstum sogar 6,5 % betragen haben.

## › ZVEH ‹

### Elektrohandwerke beklagen 7,1 % Umsatzrückgang

Nach dem Rekordeinbruch des Umsatzes im Jahr 2002 meldet der Zentralverband der Deutschen Elektro- und Informationstechnischen Handwerke (ZVEH) für das vergangene Jahr nochmals eine Verschlechterung. Aus den drei Bereichen (Elektrotechniker, Informationstechniker und Elektromaschinenbauer) verzeichnete man bei den insgesamt 77 000 Betrieben einen erneuten Umsatzrückgang um 7,1 % auf 30,3 Milliarden Euro. Die schlechte Geschäftslage spiegelt sich im Abbau von 21 500 Arbeitsplätzen wieder, ein Rückgang um fast 6 % im letzten Jahr auf nunmehr knapp 35 000 Personen.

ZVEH-Hauptgeschäftsführer Heinz-Werner Schult prognostiziert für 2004 einen weiteren Umsatzrückgang von einem bis drei Prozent. „Erst 2005 können wir beim Umsatz wieder mit einer schwarzen Null rechnen“, lautete seine Einschätzung.

Seit Anfang 2004 ist die neue Ausbildungsverordnung bindend, in der unter anderem der Elektroniker mit Fachrichtung Energie- und Gebäudetechnik verankert wurde. Dass der Begriff Energie- und Gebäudetechnik auch vom ZVSHK genutzt wird, beobachtet man auf der Elektro-Seite eher mit Gelassenheit und sieht sich hier im Wettbewerb. Schult beteuerte, dass die beiden Verbände weiterhin an einer langfristigen Annäherung



ZVEH-Hauptgeschäftsführer Schult hält an einer langfristigen Annäherung an den ZVSHK fest

festhielten. Hierzu Schult: „Es werden marktwirtschaftliche Gegebenheiten sein, die den Druck zu einer Annäherung erhöhen werden, weniger wird das aus verbandlichen Bemühungen heraus geschehen.“

› Enke ‹

## Gewinner ermittelt

Im vergangenen Jahr startete das Enke-Werk eine Informations- und Promotion-Kampagne im Rahmen einer Roadshow, die auf Branchenevents, bei Handelspartnern und auf der Dach + Wand in Hamburg gezeigt wurde. Begleitend wurde eine Verlosung durchgeführt, bei der ein so genanntes „Quad“, ein vierrädriges Geländemotorrad, zu gewinnen war. Unter den rund 8000 eingegangenen Teilnehmerkarten wurde Lutz Detring, Geschäftsführer und Inhaber des Bedachungsunternehmens Friedrich Schmidt in Bremen, als glücklicher Gewinner ermittelt.



Übergabe des Enke-Quad's (v. l.): Thomas Mayer (Enke) und Gewinner Lutz Detring

› Aeroflex ‹

## 25jähriges Betriebsjubiläum

Der Dämmstoff-Hersteller Aeroflex mit Stammsitz in Thailand feierte mit einem Festakt, an dem zahlreiche Ehrengäste aus dem In- und Ausland teilnahmen, sein 25-jähriges Bestehen. Die Jubiläums-

feier fand im Messezentrum BITEC, Bangkok, statt. Das Unternehmen beschäftigt 1600 Mitarbeiter und verfügt über weitere Produktionsstätten in China und USA. Nach erfolgter Markteinführung von Aeroflex in Europa und Aufbau eines funktionierenden Netzwerks hat sich das Unternehmen längst auch im deutschen Markt etabliert.

› IEU ‹

## Informationspaket Heizungsplanung

Eine Umfrage des Initiativkreises Erdgas & Umwelt (IEU) hat ergeben, dass sich die meisten Hauseigentümer erst für die eigene Heizung interessieren, wenn diese nicht mehr richtig funktioniert. Dabei hat sie mit 77 % den größten Anteil am Hausenergieverbrauch. Wel-

che Einsparmöglichkeiten die Technik bietet, was sie kostet, welche Verordnungen bei der Heizungsplanung zu beachten sind und welche Fördermittel aktuell im Jahr 2004 zur Verfügung stehen, darüber informiert der Initiativkreis in einem kostenlosen Informationspaket. Weitere Infos und das Info-Paket gibt es beim IEU, Telefon (0 18 02) 34 34 52 oder per E-Mail an: [ieu@ecg-leipzig.de](mailto:ieu@ecg-leipzig.de).

# Firmen + Fakten

## › Wellness ‹

### Nachfrage gestiegen

Die Saunabranche in Deutschland hat nach Auffassung des deutschen Sauna-Bundes im Jahr 2003 ein zufrieden stellendes Ergebnis erzielt. Der Umsatz der 5000 öffentlichen Saunabäder – ein Drittel davon werden kommunal betrieben – sank 2003 um 2 %. Dies sei dennoch ein positiv zu wertendes Ergebnis vor dem Hintergrund des außergewöhnlich heißen Som-

mers mit zeitweiligen Besucherrückgängen bis zu 50 %. Hinzu käme das verhaltene Konsumklima auch in der Freizeitwirtschaft. Das gestiegene Gesundheitsbewusstsein in der deutschen Bevölkerung und ein größeres Interesse an Eigenvorsorge habe die Nachfrage nach Sauna- und Wellnessdienstleistungen begünstigt und im Jahr 2003 das Umsatzminus des Vorjahres nahezu kompensiert. Für 2004 erwartet die Saunabranche wieder ein leichtes Umsatzplus.



## › Werkzeugforum ‹

### Neuheiten im Internet

Vom 24. Februar bis 10. April 2004 veranstaltet [werkzeugforum.de](http://werkzeugforum.de) die Online-Werkzeug-Messe (OWM) 2004. Auf der Internet-Plattform [www.werkzeugmesse.de](http://www.werkzeugmesse.de) präsentieren zahlreiche Markenhersteller ihre Werkzeug-Neuheiten. Erstmals findet das virtuelle Ereignis zeitgleich und in Kooperation mit der Internationalen Handwerksmesse IHM in München statt. Die Online-Messe bietet individuelle Beratung, Katalogbestellung sowie weitere Service- und Dienstleistungen. Darüber hinaus können Terminreservierungen auf den IHM-Messeständen oder nach dem Messebesuch aufgetretene Fragen vom PC aus vorgenommen oder gestellt werden. Weitere Infos gibt es bei Werkzeugforum, Telefon (07 11) 7 82 39 33-25.

## › Bau-BG ‹

### Fusion in 2005

Der Weg zur Fusion der Berufsgenossenschaften der Bauwirtschaft ist frei: Die notwendigen Beschlüsse aller Berufsgenossenschaften (BG) liegen nach dem Grundsatzbeschluss der Mitgliederversammlung des Hauptverbandes der gewerblichen Berufsgenossenschaften (HVBG) vor. Zum 1. Mai 2005 soll damit aus den bisher sieben regional gegliederten Bau-Berufsgenossenschaften und der bundesweit zuständigen Tiefbau-Berufsgenossenschaft eine einheitliche Berufsgenossenschaft für die gesamte Bauwirtschaft entstehen. Sitz der neuen BG ist Berlin. Übergangsweise wird die neue BG in zwei Sektionen (Hoch- und Tiefbau) organisiert. Aus den bisherigen Hauptverwaltungen werden Bezirksverwaltungen der neuen BG. An der Spitze der neuen BG steht die dreiköpfige Geschäftsführung mit Bernhard Förster als Vorsitzenden, sowie Prof. Manfred Bandmann und Jutta Vestring als gleichberechtigte Mitglieder.

## › UVS ‹

### Solarförderung verbessert



Wie die Unternehmensvereinigung Solarwirtschaft (UVS) berichtet, gibt es seit dem 1.

Januar 2004 mehr Geld für Strom aus Solaranlagen. Wer in diesem Jahr eine Photovoltaikanlage auf seinem Hausdach errichtet, soll statt der bisher 45,7 nunmehr 57,4 Cent pro kWh selbst erzeugten und ins Stromnetz eingespeisten Solarstrom erhalten. Die Förderung müsse, so UVS, vom Netzbetreiber über einen Zeitraum von 20 Jahren zuzüglich dem Jahr der Inbetriebnahme ausgezahlt werden. Eine vollständige Deckung der Anschaffungs- und Betriebskosten sei damit erstmals möglich. Außerdem weist die Vereinigung daraufhin, dass das am 1. Januar 2004 in Kraft getretene Photovoltaikgesetz Dach-eigentümern eine Einspeisevergütung in Höhe von 57,4 Cent pro kWh bis zu einer installierten Spitzenleistung von maximal 30 kW garantiere. Darunter würden alle Anlagen fallen, die üblicherweise auf Ein- und Mehrfamilienhäusern errichtet werden. Wer seine Solaranlage nicht auf dem Dach anbringe, sondern in die Hausfassade integriere, soll wegen höherer Investitionskosten einen zusätzlichen Aufschlag in Höhe von 5 Cent pro kWh erhalten. Für größere Solaranlagen würden allerdings geringere Fördersätze gelten.

## › VDS ‹

### Widerstandskraft

Trotz des inzwischen dreijährigen Abschwungs am deutschen Markt veränderte sich die Zahl der in der Haus- und Gebäude-

technik tätigen Industrie-, Großhandels- und Handwerksunternehmen per saldo nur relativ wenig. 2004 könnte sie nach einer Branchenprognose jedoch erstmals leicht unter die „Schallmauer“ von 50 000 fallen.



## › AquaRotter ‹

### Seminarprogramm 2004

Zum 1. Januar 2004 wurden das Ludwigsfelder Unternehmen Aqua Butzke und die Berliner Rotter GmbH organisatorisch zur AquaRotter zusammengeführt. Das neu aufgelegte Seminarprogramm, das im Rahmen eines kompakten Tagesseminars durchgeführt wird, gibt Informationen zu Änderungen im technischen Regelwerk und Handhabungsempfehlungen für das Planen von sanitärtechnischen Anlagen. Darüber hinaus werden Designtrends bei der Gestaltung von Sanitärräumen im öffentlich-gewerblichen Bereich vorgestellt sowie Beispiele

von Komplettausstattungen sanitärer Räume in Hotels, Sport- und Freizeitstätten, medizinischen Einrichtungen und Justizvollzugsanstalten aufgezeigt. Im Praxistraining werden weitere Kenntnisse zu sanitärtechnischen Systemlösungen für den öffentlichen und gewerblichen Bereich vermittelt. Eine Seminarbroschüre mit weiteren Schulungen und Terminen gibt es bei AquaRotter, Telefon (0 33 78) 81 85 08, Telefax (0 33 78) 81 83 85 oder im Internet unter: [www.aquarotter.de](http://www.aquarotter.de).



## › Trinkwasserinstallationen ‹

### 3-Länder-Korrosionstagung

Am 19. und 20. April 2004 findet in Berlin, im Gebäude der Bundesanstalt für Materialforschung und -prüfung, die 3-Länder-Korrosionstagung zum Thema Korrosion und Korrosionsschutz in Trinkwasseranlagen statt. Die Tagung beschäftigt sich mit Ursachen und Mechanismen von Korrosion und Besiedelung durch Mikroorganismen, Eigenschaften der unterschiedlichen Werkstoffe und deren Beeinflussung durch verschiedene Wasserqualitäten und gibt Hinweise für eine adäquate Werkstoffauswahl. Außerdem wird die Ausführung von Installationen, die Instandhaltung und Sanierung sowie eine korrekte Durchführung von Desinfektionsmaßnahmen angesprochen. Veranstalter sind die Gesellschaft für Korrosionsschutz e. V., die Technische Versuchs- und Forschungsanstalt der TU Wien, die Austrian Society of Metallurgy and Materials und die Schweizerische Gesellschaft für Oberflächentechnik. Weitere Infos gibt es bei der Gfkorrr, Telefon (0 69) 75 64-3 60 oder im Internet unter: [www.gfkorrr.de](http://www.gfkorrr.de).